Drittes Kapitel.

Meine Heimat, die Spielstube. — Karlchen und Bäbi. — Unsere kleine Bescherung. — Das gestörte Weihnachtsmahl. — Besuche verschiedener Art. — Die Balldamen und die große altmodische Puppe. — Nicht alle Mädchen verstehen mit Puppen zu spielen. — Neue Nähe des Herrn Paul. — Ruhigere Zeiten.

„Und nun, meine liebe Minni," sagte am andern Morgen Lida, „will ich dich meinen übrigen Kindern vorstellen. Ihr müßt bekannt mit einander werden, das versteht sich. Doch zuerst mußt du Hut und Mantel ablegen, denn das war kein Anzug für das Bett; aber auch keiner für das Haus."

Darauf trug sie mich in ein kleines Stübchen, das gehörte Lida ganz eigen und war ihre Spielstube. Es wäre gut, wenn alle kleinen Mädchen das bei ihrem Puppenspiel lernten, wozu sie dabei Gelegenheit haben, das ist: Ordnung, Reinlichkeit, Verträglichkeit und Menschenfreundlichkeit. Und wüßten sie nicht, wie sie es anzufangen hätten, in der Spielstube der kleinen Lida und bei ihrem Spiele würden sie es erfahren. Ich schaute mich wohl um, da wir eintraten, denn ich wußte nun, daß das meine Heimat sein würde. In der Fensternische stand ein Korbstuhl und Lida's kleiner Nähtisch; an der Wand rechts ein kleines Sopha, auf der einen Seite davon ein Glasschrank, auf der anderen eine Komode; vor dem Sopha lag ein Teppich, auf dem ein runder Tisch stand, zu beiden Seiten befanden sich kleine Sessel.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001200946-0